

Shakespeare, William: 32 (1590)

1 Wenn, überlebend meiner Tage Ziel,
2 Nachdem schon dies Gebein ein Raub des alten Feindes,
3 Durch Zufall noch einmal dir in die Augen fiel
4 Dies arme rohe Blatt des hingeschiednen Freundes;
5 Vergleich' es mit der Zeiten Besserung,
6 Und wenn auch aller Federn es besiegen,
7 Bewahr' es mir zu lieb, nicht um des Reimes Schwung,
8 Den glücklichere Geister überfliegen.
9 Dann denke liebend nur von mir: »O wäre
10 Des Freundes Mus' in reif'rer Zeit erblüht,
11 Wohl eine köstlichere Frucht gebäre
12 Mir seine Lieb' und stolzer kläng sein Lied:
13 Doch da er starb und Dichter höher gehn,
14 Will ich an ihnen Kunst, an ihm nur Liebe sehn.«

(Textopus: 32. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65758>)